



Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Wege, Kanalisation, Digitalisierung am Montag, 25.11.2024 von 18:06 bis 19:37 Uhr Ort: Forum am Hansaplatz

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
-----------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Resmiye Agirman	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Eisen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Stefan Fühler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Andreas Tegeler	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Schmidt	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
---------------------	--	--

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediars	Erste Stadträtin	
Herr Jonas Bley	Bereichsleiter	
Herr Matthias Thunert	Bereichsleiter	
Herr Christian Gerdas		
Friederike Kröger	Protokollführung	

Gäste

Jörn Janssen	Fa. SHP	
--------------	---------	--

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	
-----------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion	

Beratende Mitglieder

Frau Brigitte Atorf	Seniorenbeirat	
Frau Jessica Runkamp	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Herr Heiner Schütte	Seniorenbeirat	

Verwaltung

Herr Matthias Neiteler	Fachbereichsleiter	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking eröffnet die Sitzung um 18:06 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Gäste, die Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Jörn Janssen von der Firma SHP.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 7.1 entfällt, da kein beratendes Mitglied verpflichtet werden müsse. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 13.08.2024

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 13.08.2024 wird bei 5 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters/der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Erste Stadträtin Heidrun Hamjedierts begrüßt alle Anwesenden und richtet Grüße vom Bürgermeister aus, der leider nicht an der Sitzung teilnehmen könne. Sie teilt mit, dass es im Vorfeld eine Anfrage des Ausschussvorsitzenden Heinrich Lücking gegeben habe, die darauf abziele, wie der Sachstand der im Haushalt 2024 gestellten Maßnahmen in Bezug auf die Straßen und Wege sei. Hierzu wird das Wort an Bereichsleiter Jonas Bley übergeben.

Bereichsleiter Jonas Bley begrüßt die anwesenden Gäste und stellt im Folgenden die verschiedenen Maßnahmen sowie den Sachstand vor.

Der ehemalige Schützenplatz in Neuscharrel ist bereits seit einigen Jahren baulich abgeschlossen. Bei der Abnahme wurden seinerzeit Mängel festgestellt, sodass eine Bürgschaft von der ausführenden Firma eingefordert wurde. Sobald diese vorliege, werde die Schlussrechnung bezahlt und die Maßnahme sei abgeschlossen.

Der Ausbau des „Schütte Pad“ in Kamperfehn sei in diesem Jahr erfolgt und baulich bereits abgeschlossen. Die Schlussrechnung stehe noch aus.

Das Baugebiet „Kreuzbreden Ost“ in Markhausen sei aufgrund einer Entwässerungsproblematik direkt endausgebaut worden. Die jeweiligen „Arme“ würden gepflastert und direkt nach der Bebauung der Grundstücke nachgezogen.

Die „Schützenstraße“ in Gehlenberg sei fertiggestellt und bereits schlussabgerechnet. Ebenfalls fertiggestellt und schlussabgerechnet seien die Stichstraße „Im alten Haferland“ und die Erweiterung des kleinen Baugebietes „Im Blankenpohl“ in Gehlenberg.

Die Erschließung der Straße „An der neuen Riege“ in Altenoythe sei baulich abgeschlossen, es fehle allerdings noch die Schlussrechnung.

Die Arbeiten des Radwegs am Münsterlandring (In den Späten) werden derzeit ausgeführt. Sofern sich das Wetter hält, werde diese Maßnahme baulich bis Ende des Jahres abgeschlossen.

Die Maßnahme „Uhlenborgspfähder“, also die „Adolph-Kolping-Straße“ und Umgebung, stehe ebenfalls kurz vor der Fertigstellung.

Der Auftrag für die Ausbesserung des Radwegs im Paarberger Wald wurde vergeben.

Ausführungen, die den Amselweg betreffen, werde er nicht vorweg nehmen, da dies unter TOP 8 thematisiert werde.

Darüber hinaus werden im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen in den Ortsteilen Ellerbrock, Neuvrees und Markhausen derzeit ca. 50.000 – 60.000 Bäume gepflanzt.

Die Maßnahme „Gewerbegebiet Neuscharrel“ wurde durch den Nachtragshaushalt in das Jahr 2025 geschoben. Die Maßnahmen „Mehrenkamper Straße“ sowie „Dorfgebiet Kampe“ wurden im Rahmen des Nachtragshaushaltes in das Jahr 2027 geschoben.

Ratsherr Andreas Tameling teilt mit, dass im Jahr 2022 ein Beschluss gefasst wurde, der darauf abziele, dass jährlich eine Prioritätenliste erstellt werde, die aufzeige welche Straßen und Wege ausgebaut bzw. erschlossen werden sollen. Diese Liste habe es nur im Jahr 2023 gegeben. Er bittet darum, dass diese vorgelegt werden solle und mit den Ausführungen von Bereichsleiter Jonas Bley abgeglichen werde.

Bereichsleiter Jonas Bley berichtet, dass dies ein grober Überblick der Maßnahmen aus 2024 sei und mit der Prioritätenliste verglichen werden könne. Die Prioritätenliste werde im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Ratsherr Stefan Fuhler fragt, wann es zur Erschließung des Gewerbegebietes in Neuscharrel komme. Einige interessierte Gewerbetreibende haben mitgeteilt, wenn die Erschließung nicht in absehbarer Zeit erfolge, sie die Möglichkeit hätten, eine Ansiedelung in einem Gewerbegebiet im Saterland zu tätigen.

Bereichsleiter Jonas Bley antwortet, dass eine Förderung durch Land möglich sei, die höher als die Förderung des Landkreises ausfallen würde. Die Fördermittelbeauftragte Alicia Klahsen sei bereits dabei diese vorzubereiten. Es solle daher die Rückmeldung des Landes abgewartet werden, bevor die Maßnahme weiter vorangetrieben werde, um nicht förderschädlich zu handeln. Er setze aber Hoffnungen auf eine Rückmeldung vom Land im ersten Quartal 2025. Hierzu erfolge noch eine Rücksprache bzgl. des Sachstandes mit Fördermittelbeauftragten Alicia Klahsen und werde in dieses Protokoll mit aufgenommen.

Anm.: Die Rückmeldung der Fördermittelbeauftragte Alicia Klahsen lautet, dass die Firmen erneut angeschrieben wurden, da der Letter of Intent anders erstellt werden müsse als bisher angenommen. Die Frist für die Gewerbetreibenden, die Unterlagen einzureichen, endet in KW 49. Die weiteren Antragsunterlagen seien so weit vorbereitet, dass nach der Rückmeldung der Gewerbetreibenden der Antrag planmäßig noch in diesem Jahr gestellt werden könne.

Ratsherr Fabian Rolfes fragt, wann die Straße Altenend in Neuvrees ausgebaut wird, da diese bereits seit längerem Thema sei.

Christian Gerdes teilt mit, dass dies keine Maßnahme der Stadt sei und die Stadt in diesem Zuge lediglich den Regenwasserkanal mit verlege. Diese Straße werde aber erst angefasst, wenn die Baumaßnahme der Gehlenberger Straße abgeschlossen sei.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Markus Banemann, Anlieger der Beethovenstraße in Altenoythe, sei verwundert, warum der Ausbau der Beethovenstraße 445.000,00 € kosten solle. Er bittet darum diesen Betrag noch einmal zu überdenken, da es Mehrkosten in Höhe von 50 % im Vergleich zu den Anliegerversammlungen Ende 2022 / Anfang 2023 seien. Er wird aber die Anliegerversammlung in der kommende Woche abwarten. Er sei ebenfalls verwundert, dass seitens der Verwaltung seit der letzten Anliegerversammlung keine Rückmeldung erfolgt sei.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjedierts teilt mit, dass sie ebenfalls von den Kosten überrascht sei. Diese seien allerdings nachvollziehbar, da sie in einem anderen ihrer Tätigkeitsfelder mit Mehrkosten von 75 % konfrontiert sei. Gerade im Tiefbau habe sich in den vergangenen Jahren eine Verteuerung der Maßnahmen aufgezeigt.

Sie weise aber darauf hin, dass letztendlich nicht die Anlieger entscheiden, ob eine Straße ausgebaut bzw. erschlossen werde, sondern es die Aufgabe der Verwaltung bzw. politischen Gremien sei, diese Entscheidung zu treffen. Die Stadt sei dafür verantwortlich, dass Straßen verkehrssicher sind

und den geforderten Standards entsprechen. Hätte man die Straße, wie ursprünglich geplant, bereits 2023 ausgebaut, wären die Kosten geringer gewesen.

Die Erschließungsmaßnahme „Beethovenstraße“ sei geschoben worden, da die Stadt bei den Anliegern auf Widerstand gestoßen sei.

TOP 7 Mitteilungen

TOP 7.1 Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Ausschusses für Straßen, Wege, Kanalisation, Digitalisierung Vorlage: MV/285/2024

- entfällt -

TOP 8 Ausbau des Amselweges (Änderung des Bauprogramms) Vorlage: BV/018/2023/1

Bereichsleiter Jonas Bley führt die Beschlussvorlage aus. Dieser Beschluss sei notwendig, da die Straßenführung um einen halben Meter im Vergleich zum Beschluss aus BV/018/2023 verschoben werden musste. Der Grund seien darunter befindlichen Versorgungsleitungen. Die Maßnahme sei weitestgehend abgeschlossen.

Der Ausschuss für Straßen, Wege, Kanalisation und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Das anliegende, geänderte Bauprogramm wird beschlossen.

TOP 9 Vorstellung zum Ausbau der Beethovenstraße in Altenoythe Vorlage: BV/171/2024

Bereichsleiter Jonas Bley erläutert die Beschlussvorlage. Es handle sich bei der Maßnahme, mit Ausnahme der Beleuchtung, um eine Erschließungsmaßnahme. Die Anlieger tragen daher außer für die Beleuchtung 90 % der Kosten. Für die Fahrbahn gebe es aufgrund des Grundsatzbeschlusses aus 2019 eine Reduzierung um 15 %.

In der Anliegerversammlung am 02.12.2024 werde detaillierter auf die Planungen und die Kosten eingegangen.

Ratsfrau Renate Geuter gibt zu bedenken, dass der Beschlussvorschlag angepasst werden müsse, da der Haushalt für 2025 erst im kommenden Jahr beschlossen werde.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers verweist darauf, dass für diese Maßnahme bereits Haushaltsmittel für 2024 zur Verfügung stehen. Dies sei in der Beschlussvorlage leider nicht korrekt dargestellt und müsse entsprechend angepasst werden. Es wird aber noch einmal genauer überprüft, ob wirklich Haushaltsreste zur Verfügung stehen, sollte dies nicht der Fall sein, müsse der Beschluss vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses 2025 erfolgen.

Ratsherr Stefan Fuhler schlägt vor, dass vor diesem Hintergrund die Beschlussvorlage ohne Beschlussvorschlag in den Verwaltungsausschuss gegeben wird.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers teilt mit, dass die Verwaltung diese Entscheidung mittragen würde.

Ratsherr Andreas Tameling äußert, dass die CDU/FDP-Fraktion nicht für eine Erhebung von Beiträgen zustimmen werde, da sie sich in der Thematik der Abschaffung der Straßenausbaubeiträgen klar positioniert haben.

Ratsfrau Renate Geuter gibt zu bedenken, dass es sich bei der Maßnahme hauptsächlich um Erschließungsbeiträge handle und diese vom Gesetz her vorgeschrieben seien und es keine Wahlmöglichkeit gebe. Sie halte die Idee die Beschlussvorlage ohne Beschlussvorschlag weiter zu geben für zufriedenstellend.

Ratsherr Andreas Tameling ergänzt, dass es in diesem Punkt nur um den Teil der Beleuchtung gehe, da diese im Rahmen der Straßenausbaubeitragssatzung abgerechnet werden.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjedierts erläutert, dass die Erhebung gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung die gültige Rechtslage sei und mit Beschluss ergangen sei. Die Abwehrhaltung der CDU/FDP-Fraktion wecke den Eindruck, dass die gültige Satzung nicht angewendet werde. Dies sollte nochmal intern in der Fraktion besprochen werden.

Ratsherr Andreas Tameling teilt mit, dass dies mit in die Fraktion genommen werde. Er betont erneut, dass es bei dieser Maßnahme lediglich um die Beleuchtung gehe. Er begrüßt daher ebenfalls die Idee, die Beschlussvorlage ohne Beschlussvorschlag in den Verwaltungsausschuss zu geben.

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking lässt über die Weitergabe der Beschlussvorlage ohne Beschlussvorschlag abstimmen.

Diese Abstimmung ergeht einstimmig.

TOP 10 Vorstellung der Planung zum Ausbau der Tecklenburger Straße im 2. Bauabschnitt in Friesoythe Vorlage: BV/271/2024

Bereichsleiter Jonas Bley führt die Beschlussvorlage aus. Bis lang stünden keine Haushaltsmittel zur Verfügung, daher solle im Fall einer Beschlussfassung diese vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2025 erfolgen.

Die zeitliche Spanne zwischen der ersten Anliegerversammlung im Jahr 2022 und jetzt führe zu den Kostensteigerungen. Den Vorschlag, das Teilstück der Tecklenburger Straße zwischen Finkenweg und Amselweg nicht auszubauen, wurde von der Verwaltung in den weiteren Planungen aufgenommen und werde berücksichtigt.

Ratsfrau Renate Geuter teilt mit, dass über diese Thematik im vorangegangenen TOP ausführlich gesprochen wurde, insbesondere vor dem Hintergrund des noch ausstehenden Haushaltsbeschlusses sollte auch diese Beschlussvorlage ohne Beschlussvorschlag weiter gegeben werden.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig ohne Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss weiter gegeben.

TOP 11 Anpassung der Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/275/2024

Bereichsleiter Jonas Bley erläutert die Beschlussvorlage. Er teilt mit, dass die derzeit gültige Satzung um die kürzlich fertig gestellten Straßen ergänzt werde.

Ratsfrau Renate Geuter gibt zu bedenken, dass einige Bürger nicht verstehen, warum einige Straßen aufgenommen werden und andere nicht. Sie bittet daher künftig um eine genaue Erklärung, wann Straßen aufgenommen werden und wann nicht.

Ratsherr Stefan Fuhler berichtet, dass es in Neuscharrel zu Unverständnis kommen könne, da die Siedlung um die Lautzstraße, Dachsstraße und Ittisstraße aufgenommen werde. Daneben befinde sich eine ältere Siedlung, die eine Spiegelung der Siedlung mit den vorgenannten Straßen sei. Die Straßen der älteren Siedlung werden nicht gereinigt.

Bereichsleiter Jonas Bley erwidert, dass dies nachvollziehbar sei. In Thüle gebe es eine ähnliche Situation. Bei der jetzigen Satzung wurden die in den vergangenen Jahren fertig gestellten Straßen aufgenommen. Es würde sicherlich die Frage aufgeworfen, warum Straßen, die bereits seit 20 Jahren ausgebaut seien, auf einmal in die Satzung aufgenommen werden. Die Verwaltung zeige sich offen, dass Straßen im Nachgang aufgenommen werden können, sofern die Gegebenheit für eine Straßenreinigung vorhanden sei.

Der Ausschuss für Straßen, Wege, Kanalisation und Digitalisierung empfiehlt bei einer Enthaltung dem Verwaltungsausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Nach den §§ 10 und 58 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. Seite 576) in Verbindung mit § 52 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24. September 1980 (Nds. GVBl. Seite 359) wird die anliegende Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Stadt Friesoythe unter Berücksichtigung der beschriebenen Änderungen zum 01.01.2025 beschlossen.

**TOP 12 Verrentungsrichtlinie im Rahmen der Zahlung von Straßenausbaubeiträgen
Vorlage: BV/280/2024**

Bereichsleiter Jonas Bley führt die Beschlussvorlage aus. Er teilt mit, dass die Verwaltungsrichtlinie im Rahmen des Antrages bzgl. der Abänderung der Straßenausbaubeitragssatzung seitens der SPD/Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion angeregt wurde, um eine Kostenerleichterung für die Bürger zu schaffen.

Ratsfrau Renate Geuter bekräftigt die Aussage. Es sei bereits ausführlich über diese Thematik gesprochen worden. Sie bedankt sich daher, dass die Verwaltung sich dieser Thematik angenommen habe.

Ratsherr Andreas Tameling äußert, dass die CDU/FDP-Fraktion gegen diese Richtlinie stimmen werde, da sie weiterhin für eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge sei.

Der Ausschuss für Straßen, Wege, Kanalisation und Digitalisierung empfiehlt bei 7 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen dem Verwaltungsausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verrentungsrichtlinie wird beschlossen.

TOP 13 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Stefan Fuhler erkundigt sich, ob die Straßenbeleuchtung an der Ellerbrocker Straße bis zum Kreisel weiter gebaut werden könne, da die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer dadurch erhöht würde.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjedierts teilt mit, dass die Stadt Friesoythe bislang nicht Träger der Straße sei, sobald die Straße an die Stadt Friesoythe übergeben wird, werde die Möglichkeit geprüft.

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking erkundigt sich, ob er eine Frage in diesem Rahmen stellen dürfe, da er aufgrund der Abwesenheit seines Vertreters seinen Vorsitz nicht abgeben kann. Da die anwesenden Ratsmitglieder keine Einwände erheben, fragt er, wie es mit der Beleuchtung an der Bushaltestelle in Kampe-Röbkenberg verhalte. Hier sollte die Beleuchtung im Rahmen von Solarkraft betrieben werden, jedoch ist bis lang nichts passiert und die Schüler warten im Dunkeln auf den Bus.

Bereichsleiter Matthias Thunert meldet sich zu Wort und begrüßt zunächst alle Anwesenden. Er erläutert, dass es sich bei der Beleuchtung an der zuvor genannten Bushaltestelle um ein Pilotprojekt mit einem Solarlampenhersteller handle. Hier erfolgen wöchentliche Rücksprachen, sodass die Ausstattung der Beleuchtung an der Bushaltestelle voraussichtlich zeitnah aufgenommen werde.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

Norbert Kamps, Anlieger der Beethovenstraße, meldet sich zu Wort. Er bittet um Erläuterung der zwei unterschiedlichen Möglichkeiten. Dies sei in den bisherigen Planungen bislang nicht Thema gewesen. Er könne nicht verstehen, warum für öffentliche Parkplätze einzelne Anlieger mehr zahlen sollten.

Bereichsleiter Jonas Bley schildert, dass die Formulierung hier unglücklich gewählt sei. Im Rahmen der Anliegerversammlung sei zu klären, ob Parkflächen eingeplant werden sollen. Dies würde sich dahingehend auf alle Anlieger gleichermaßen auswirken. Er weist in diesem Zuge daraufhin, dass für die unterschiedlichen Straßenformen z.T. Vorgaben hinsichtlich Stellflächen bestehen. Demnach wären für die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs Stellplätze vorzuhalten. Dies werde allerdings in der Anliegerversammlung ausführlicher thematisiert.

Norbert Kamps bedankt sich für die Ausführungen.

Markus Banemann bittet um Überprüfung des Entwurfs zwecks Kostensenkung. So könne man die Entwässerung seiner Meinung nach evtl. nur an einer Seite verbauen.

Bereichsleiter Matthias Thunert nimmt den Hinweis auf, verweist aber auf die detaillierten Ausführungen im Rahmen der Anliegerversammlung am 02.12.2024.

Christian Gerdes erläutert, dass eine Entwässerung auf beiden Seiten notwendig sei, da sich das Wasser sonst wohlmöglich an einer Seite sammeln würde.

Markus Banemann teilt mit, dass die Beethovenstraße im vorderen Bereich anders ausgelegt sei als im hinteren Bereich und bittet daher noch einmal die Entwässerung genauer zu überprüfen. Er weist erneut darauf, dass bevor die Bescheide ergehen genau geschaut werden solle, wo Kosten gespart werden können.

TOP 15 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:54 Uhr.

Heinrich Lücking
Ausschussvorsitzender

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin

Friederike Kröger
Protokollführung